

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Ärztliche Mitteilungen aus und für Baden. 1857-1933 1931

19 (15.10.1931)

ÄRZTLICHE MITTEILUNGEN

Begründet
von Dr. Robert Volz

AUS UND FÜR BADEN

Schriftleitung:
Dr. Pertz, Karlsruhe

mit **Wissenschaftlicher Beilage** unter Leitung von Professor Dr. Weinberg, Mannheim

Erscheinen 2 mal monatlich — Preis: 2 RM. vierteljährlich — Anzeigen: die 4gespaltene Millimeterzeile 0,15 RM.

Alleinige Anzeigenannahme durch die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse in Frankfurt a. M., Berlin, Bielefeld, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Hamburg, Karlsruhe, Köln, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Stuttgart, Amsterdam, Basel, Wien, Zürich.

Druck und Verlag:
Malsch & Vogel, Karlsruhe

Beschwerden wegen nichterhaltener Nummern sind nur bei dem Postamt anzubringen, welchem die Zustellung der Zeitschrift obliegt.
Anschrift der Schriftleitung: Schriftleitung der Ärztlichen Mitteilungen aus und für Baden
Karlsruhe, Sofienstrasse 23.

85. Jahrgang

Karlsruhe, 15. Oktober 1931

Nummer 19

Normacol

SCHERING-KAHLBAUM A.G. BERLIN
ORIGINALPACKUNGEN: 100 UND 250 g.

Das physiologisch wirksame
Stuhlregulierungsmittel

BEI SCHMERZEN: *Veramon*

10,31

QUADRO-NOX

Diaethylmalonylharnstoff+Quadronal
Tabletten zu 0,6 g X u. XX

Hypnoticum

Nach neuester pharmakologischer
Erkenntnis - Ohne bisher bekannt-
gewordene Nebenwirkungen

Neueste Literatur: Wiener Med. Wochenschrift Nr. 51, 1929, Dr. Manuel

Proben und Literatur.

ASTA-WERKE A.-G., Chemische Fabrik, BRACKWEDE 9.



Bei akuten und chronischen

BRONCHITIDEN KRESIVAL

das bewährte und milde Expectorans.
Entzündungswidrig und reizlindernd
durch Verflüssigung des zähen Sekrets.
Im Gegensatz zu den meisten Husten-
mitteln von appetitanregender Wirkung.

Besonders für die Kinderpraxis geeignet.



ORIGINALPACKUNG
Flasche zu 125 g



»Bayer-Meister-Lucius«
Leverkusen a. Rh.

21,51

ÄRZTLICHE MITTEILUNGEN

Begründet
von Dr. Robert Volz

AUS UND FÜR BADEN

Schriftleitung:
Dr. Pertz, Karlsruhe

mit **Wissenschaftlicher Beilage** unter Leitung von Professor Dr. Weinberg, Mannheim

Erscheinen 2 mal monatlich — Preis: 2 RM. vierteljährlich — Anzeigen: die 4 gespaltene Millimeterzeile 0,15 RM.

Alleinige Anzeigenannahme durch die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse in Frankfurt a. M., Berlin, Bielefeld, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Hamburg, Karlsruhe, Köln, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Stuttgart, Amsterdam, Basel, Wien, Zürich

Druck und Verlag:
Malsch & Vogel, Karlsruhe

Beschwerden wegen nichterhaltener Nummern sind nur bei dem Postamt anzubringen, welchem die Zustellung der Zeitschrift obliegt.
Anschrift der Schriftleitung: Schriftleitung der Ärztlichen Mitteilungen aus und für Baden, Karlsruhe, Sofienstrasse 23.

85. Jahrgang

Karlsruhe, 15. Oktober 1931

Nummer 19

Inhalt: Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege; Ärztlicher Fortbildungskurs der Universität Heidelberg; Helft uns helfen; Tuberkulosekuren in Deutschland; Die Fürsorge für Taubstumme und Schwerhörige im Deutschen Reich; Joduntersuchungen in Schleswig-Holstein; Die Heilplätze der deutschen Kurorte; Bücherbesprechungen; Vereine: Freiburg, Mannheim, Waldshut; Personalveränderungen.

Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege.

Abteilung III.

(Ärzte sowie ärztlich geleitete Anstalten und Einrichtungen des Gesundheitsdienstes.)

Wir beabsichtigen, bereits im Oktober ds. Js. die Herren Ärzte unter Uebersendung der erforderlichen Vordrucke zu ersuchen, möglichst umgehend den Personalnachweis für das Geschäftsjahr 1931 auszufüllen und binnen 14 Tagen an uns zurückzusenden, da andernfalls mit einer rechtzeitigen Fertigstellung der Veranlagungsarbeiten nicht zu rechnen ist.

Am 4. Oktober wurde in der Heilanstalt Illenau die von Bildhauer Volz (Karlsruhe) geschaffene Broncebüste von

Heinrich Schüle

aufgestellt.

H. Schüle war Arzt in Illenau von 1863—1916 (Direktor 1889—1916).

Ärztlicher Fortbildungskurs der Universität Heidelberg

über Diagnostische Reaktionen in der ärztlichen Praxis
(mit Demonstrationen und Filmvorführung)

am Samstag, den 24. und Sonntag, den 25. Okt. 1931
(Wochenend-Kurs) in der Neuen Medizinischen Klinik.

Samstag, den 24. Oktober. Beginn 2.30 Uhr
pünktlich.

2.30—6 Uhr: Moro: Zur Einführung.

von Krehl: Die Bedeutung der diagnostischen Reaktionen für den prakt. Arzt.

Sachs: Serodiagnostik der Syphilis.

Siebeck: Die Senkungsreaktion.

Habs: Agglutinationsproben.

Steiner: Liquorreaktionen.

Oehme: Diagnostische Harnreaktionen.

6—7 Uhr: Freie Aussprache.

ab 8.30 Uhr: Freies Zusammensein (Ort wird bekanntgegeben).

Sonntag, den 25. Oktober. Beginn 9 Uhr
pünktlich.

9—12 Uhr: Eymmer: Grundlagen der Schwangerschaftsreaktionen.

Schultze-Rhonhoff: Die Aschheim-Zondekreaktion.

Bettmann: Ekzempben an der Haut.

Moro: Eiklar und Milchreaktion beim Ekzema infantum.

Keller: Die gegenwärtige Praxis der Tuberkulin-Diagnostik.

Klopstock: Die Blutgruppenbestimmung zur Transfusion.

Schwarzacher: Die Blutgruppenbestimmung in der gerichtlichen Medizin.

12—1 Uhr: Freie Aussprache.

Teilnahme kostenlos. Programm (wie obenstehend) durch das Städtische Verkehrsamt Heidelberg.

Das Verkehrsamt besorgt auf Wunsch Unterbringung. Erforderlich Postkarte an das Verkehrsamt mit Angabe Hotelkategorie (ob Zimmer mit Bett ab 7 RM., ab 6 RM., usw. bis ab 3 RM. pro Nacht und Bett ohne Frühstück und Bedienung). Quartierkarte wird daraufhin zugesandt.

Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß der **Winterlehrgang an der Sozialhygienischen Akademie Charlottenburg** am 2. November d. J. beginnt. Meldungen und Anfragen an das Sekretariat Berlin-Charlottenburg, Spandauer Chaussee 1.

Helft uns helfen!

Es ist nicht nur das bitterste materielle Elend, das uns ansieht, auch die Hoffnungslosigkeit ist es, die jetzt nach immer neuen Schicksalsschlägen die Veteranen und Invaliden unserer Kollegen und ihre nächsten Anverwandten überfällt.

Jeder von uns hat Aufgaben in Familie und Freundeskreis zu erfüllen und Hilfe zu leisten. Das genügt nicht, da die allgemeine Not täglich steigt. Dem Blickfeld des Einzelnen verbirgt sich oft bewußt schweres Leid, da mancher Mund vor Stolz und Scham ver-

Wir weisen auf die dieser Nummer beiliegende Broschüre des Stat.Landesamts: „50 Jahre Krebssterblichkeit in Baden“ besonders hin.

schlossen bleibt. So muß sich der persönlichen Hilfe die unpersönliche zur Seite stellen. Die

Julius Schwalbe-Hilfe

— früher Aushilfsfonds der Notgemeinschaft deutscher Aerzte — gegründet in der schwersten Inflationszeit, konnte dank der reichlichen Spenden deutscher und ausländischer Kollegen schon in den ersten Jahren viel zur Linderung der Not dort beitragen, wo die Mittel der ärztlichen Standesvertretungen nicht ausreichten. Als in den letzten Jahren die Spenden aus dem Auslande immer seltener wurden, wuchs die Hilfsbereitschaft im eigenen Lande. Heute, wo die Not zu einer internationalen geworden ist, sind wir fast nur auf uns selbst gestellt. Heute ist es mehr denn je Ehrenpflicht, aus uns selbst heraus Hilfe zu bringen. Die Summen, die von 1922 bis 1930 in Höhe von M. 252 451 mit Hilfe ausländischer Spenden verteilt werden konnten, legen nicht nur Zeugnis von der Hilfsbereitschaft, sondern auch von der Hilfsbedürftigkeit ab. Auch geringe Gaben werden viel helfen; sie wiegen unter den jetzigen Verhältnissen mehr als früher.

Helft uns helfen!

Wir dürfen nicht müde werden zu bitten und verdoppeln unsere Bitte bei denen, denen die Not unserer Kollegen in ihrem ganzen Umfange vielleicht noch nicht genügend bewußt geworden ist. Ein jeder steuere bei nach seinem Können.

Postscheckkonto „Frau Geh.-Rat Schwalbe“ für „Julius Schwalbe-Hilfe“, Berlin 294 59 oder Konto „Julius Schwalbe-Hilfe“ bei der Dresdner Bank, Dep.-Kasse U, Kurfürstendamm 181.

Tuberkulosekuren in Deutschland.

Die Notverordnungen der Reichsregierung in der jetzigen Zeit der schwersten wirtschaftlichen Not haben die Aufmerksamkeit des deutschen Volkes mit Recht auch auf die Bedeutung unserer inländischen Kurorte und Heilanstalten gerichtet. Trotz der schweren Jahre, die hinter uns liegen, ist das deutsche Kurortwesen nach dem Kriege wieder völlig auf die Höhe gebracht. An das deutsche Volk und an die deutschen Aerzte ist deshalb schon von verschiedenen Seiten der ernste Ruf gerichtet, durch Aufsuchen unserer deutschen Kurorte und durch Ueberweisung der Kranken in deutsche Heilanstalten deutsche ärztliche Arbeit und Einrichtungen zu halten und zu unterstützen. Ebenso wie unnötiges Reisen ins Ausland, so bedeutet auch das unnötige Aufsuchen fremder Kurorte, wenn es in Deutschland dieselbe oder sogar bessere Heilungsmöglichkeit gibt, eine Schädigung der deutschen Wirtschaft und eine Gefährdung deutscher Werte.

Für viele Krankheiten spielt bei ihrer Behandlung auch die klimatische Versorgung eine wichtige Rolle. Das gilt ganz besonders für die Tuberkulose. Trotz der großen Fortschritte, welche die letzten Jahre für die Behandlung der Tuberkulose brachten, hat die klimatische Behandlung, die auf jahrhundertlanger Erfahrung beruht, keineswegs an Bedeutung verloren. Die Tuberkulose ist eine Allgemeinerkrankung und nur die Gesundung und Erstarbung des ganzen Körpers, für welche die klimatische Versorgung von großer Bedeutung ist, vermögen neben der lokalen Behandlung die Krankheit wirklich zu

überwinden und den Körper vor Rückfällen zu schützen.

Im deutschen Publikum und in der deutschen Meinung, daß für die Heilung der Tuberkulose, namentlich auch der Lungentuberkulose dem Süden und dem Hochgebirge eine entscheidende Rolle zukomme. Die moderne Klimatologie hat mit diesem Vorurteil längst aufgeräumt. Wir wissen heute, daß es keine alle Formen der Tuberkulose allgemein heilende Plätze oder Klimalagen gibt. Jedes Klima hat seine Vorzüge, die je nach Art der tuberkulösen Krankheit und der Konstitution des Kranken auszunutzen sind. Viele Kranke, besonders solche mit entzündlichen Frühformen, frischen Nachschüben, eingeschränkter Atmungsfläche, mit Komplikationen des Herzens und Kreislaufes und mit labilem Nervensystem vertragen die starken Reize des Hochgebirges überhaupt nicht, sondern haben in unseren klimatischen Höhen viel bessere Heilungsaussichten. Deutschland besitzt eine große Reihe klimatisch günstig gelegener, allen Ansprüchen der modernen Tuberkulosetherapie gewachsener, durch jahrzehntelange Erfolge bewährter Sanatorien und Heilstätten in allen Höhenlagen, bis zu 1000 Meter Höhe, so daß die Möglichkeit besteht, die klimatische Reizwirkung weitgehend zu dosieren.

Um so überraschender und schmerzlicher ist es, daß gerade bei der deutschen Ärzteschaft noch vielfach die Kenntnis und das Verständnis für unsere deutschen Kurmöglichkeiten fehlen. Es ist auch heute noch gar nicht selten, daß Kranke, die deutsche Heilanstalten aufsuchen wollen, von ihren Aerzten ausdrücklich in das Ausland gesandt werden. Die deutschen Privatlungenheilstätten richten in dieser Notzeit den eindringlichen Ruf an die deutschen Aerzte und an die deutschen Kranken, die inländischen Kurorte und Heilanstalten zu unterstützen und sich von ihren erfolgreichen Leistungen zu überzeugen. Das Wohl der Kranken bleibt immer die oberste Richtschnur für das ärztliche Handeln. Mit wenig Ausnahmen finden aber gerade die tuberkulösen Kranken auch bei uns in Deutschland die besten Heilungsbedingungen, die auch in klimatischer Beziehung in ihren Erfolgen den Hochgebirgskurorten oder dem ausländischen Süden in keiner Weise nachstehen, sie in mancher Beziehung sogar übertreffen.

Die deutschen Privatlungenheilstätten sind in ihren Preisen der wirtschaftlichen Notlage in Deutschland sämtlich angepaßt, sodaß auch der minder bemittelte Kranke bei ihnen Aufnahme finden kann und die Kurkosten in den deutschen Heilanstalten durchweg unter den gleichwertigen des Auslandes liegen.

Die Fürsorge für Taubstumme und Schwerhörige im Deutschen Reich.

Von Direktor Dr. Frey im Reichsgesundheitsamt.

In einer Notzeit, in der auf allen Gebieten die größtmögliche Sparsamkeit herrschen muß, erscheint es wichtiger noch als sonst, Personen, die an körperlichen Gebrechen leiden, soweit zu ertüchtigen und zu stützen, daß sie in den Stand gesetzt werden, trotz ihrer körperlichen Behinderung selbst für ihren Unterhalt zu sorgen, so daß öffentliche Mittel für ihren Unterhalt so we-

Im ganzen Reiche		In Form der K. P. als kassen- üblich und wirtschaftlich anerkannt:
Spasmopurin Kapseln Zäpfchen Ampullen	bei Asthma bronchiale et car- diale, Arteriosklerose, spastischen Zu- ständen des Verdauungstraktus, der Genital- und Hamorgane, ferner Dysmenorrhoe. 2-3 x tgl. 1 Supp. oder 2 Kapseln; 1-2 x tgl. 1 Inj.	
Somnacefin Tabletten Ampullen Zäpfchen Tropfen	Hypnoticum, Sedativum, Anal- geticum nach C. von Noorden; keine Som- nolenz! Tgl. 2-4 Tabletten.	
Papavydrin Tabletten Ampullen Zäpfchen	bei Koliken jeder Art, Krampfzustän- den des Magen- und Darmtraktus, der Gallen- wege, der Nieren- und Harnwege, sowie des Genitalsystems. 2-4 x tgl. 1 Tablette od. 1 Supp.; 1-3 x tgl. 1 subk. Inj.	

DR. R. & DR. O. WEIL, Chemisch-Pharmazeutische Fabrik, Frankfurt am Main

8,31

MENTHYMIN

Expectorans mit sedativer Wirkung
seit Jahrzehnten in der **Kinderpraxis** bewährt.

Bei vielen Kassen zugelassen

9,31

Sicco A.G. Chem. Fabrik, Berlin-Johannisthal

nig, wie möglich in Anspruch genommen zu werden brauchen. Was in dieser Hinsicht in Deutschland insbesondere für Taubstumme getan wird, darüber geben die nachfolgenden Ausführungen eines an verantwortlicher Stelle im Reichsgesundheitsamt stehenden Fachmannes Aufschluß. Die Schriftleitung.

DKGS. Die Fürsorge für Taubstumme und Schwerhörige ist im Deutschen Reich allmählich immer weiter ausgebaut worden.

Auf 10 000 Einwohner trafen im Jahre 1871: 9,7, 1900 — 8,6 und 1925/26 noch 7,3 Taubstumme. In letzterer Zahl sind aber auch die nur Ertaubten enthalten. Nach einer Erhebung von 1912 entfallen dabei die weit aus meisten Taubstummen auf die Landgemeinden, rund die Hälfte dieser Zahl auf die Mittelstädte und etwa ein Viertel nur auf die Großstädte. Die kulturell weniger hochstehenden Bezirke weisen somit höhere Zahlen auf. Auch sonst ist die Verbreitung des Leidens örtlich verschieden. Bei etwa 10 Prozent der Befallenen ist nach der Reichsgebrechlichenzählung von 1925/26 das Leiden angeboren, in 21 Prozent ist Scharlach, in 10 Prozent epidemische Genickstarre, in 19 Prozent sind sonstige Mittelohreiterungen und in 11 Prozent Verunglückungen daran schuld. Der Rückgang der Taubstummheit ist wohl in der energischen Bekämpfung der Infektionskrankheiten und in den Fortschritten der ärztlichen Kunst zu suchen.

Die Taubstummenfürsorge stützt sich auf die seit 1902 laufend durchgeführten Erhebungen über taubstumme Kinder, die in das schulpflichtige Alter treten. Die beamteten Aerzte untersuchen jeden bekannt werdenden Fall und tragen ihn in ein vorgeschriebenes Formular ein. Die Ausbildung und Erziehung der als geeignet befundenen taubstummen Kinder geschieht in den Taubstummenanstalten. Zurzeit sind 73 derartige Anstalten im Deutschen Reich vorhanden. Die Institute gehören den einzelnen deutschen Ländern oder Kommunen, oder sie werden von Vereinen oder Körperschaften weltlicher und kirchlicher Art unterhalten. Der Unterricht, der durch besonders ausgebildete Lehrkräfte ausgeübt wird, erstreckt sich zunächst auf die Sprache, indem an Stelle der früher üblichen Gebärdensprache möglichst die Lautsprache gesetzt wird. Er umgreift dabei alle Fächer, die den Lernenden zu bürgerlicher Brauchbarkeit und religiös-sittlicher Bildung führen. Die außerdem betriebene, vielseitige gewerbliche Ausbildung wird von Fachlehrern und Handwerkern unternommen, die für besondere Erfolge in verschiedenen Ländern staatliche Prämien erhalten.

Reichsgesetzlich wird die Fürsorge für Taubstumme und Schwerhörige durch das Bürgerliche Gesetzbuch, die Reichsversicherungsordnung (für Versicherte), besonders aber durch die Reichsverordnung über die den Fürsorgeverbänden auferlegte Fürsorgepflicht vom Jahre 1924 geregelt. Bezüglich der Minderjährigen traf bereits das Reichsgesetz für Jugendliche von 1922 Vorsorge.

Im übrigen gelten landesrechtliche Bestimmungen, in Preußen z.B. das Fürsorgeerziehungsgesetz von 1900 und das 1911 erlassene Gesetz über die Beschulung taubstummer Kinder, das die Kommunalverbände verpflichtet, die schulpflichtigen Kinder in Taubstummenanstalten unterzubringen.

Zurzeit befinden sich im Reiche 20 Prozent der Taubstummen und 7 Prozent der nur Ertaubten in Anstaltspflege.

Neben den privaten Taubstummenanstalten widmen sich noch etwa 40 deutsche Vereine der Fürsorge, wobei auch auf die wirtschaftliche Förderung der erwachsenen Taubstummen Bedacht genommen wird.

Eine Selbsthilfeorganisation ist der Reichsverband der Gehörlosen Deutschlands, Geschäftsstelle Berlin NO 18, Elisabethstraße 45 a, der z. B. auch die Allgemeine Deutsche Gehörlosenzeitschrift herausgibt. Die körperliche Ertüchtigung hat der Reichsausschuß Deutscher Taubstummenverbände für Leibesübungen unternommen. Der Bund der deutschen Taubstummenlehrer, Berlin, Markusstraße 49, hält Tagungen ab, die zusammen mit der Fachschrift „Blätter für Taubstummenlehrer“ den Unterricht fördern sollen.

Zwei Drittel der deutschen Taubstummen verständigen sich durch Lautsprache, fast die Hälfte beherrscht die Schriftsprache, weniger als ein Viertel kann sich durch Gebärden verständlich machen.

Die Fürsorge für Schwerhörige ist erst neueren Datums. Eine gesetzliche Regelung der Beschulung schwerhöriger Kinder wird von dem Schwerhörigen-Lehrerverein dringend gewünscht. Bisher besteht im allgemeinen nur der allgemeine Schulzwang wie für vollsinnige Kinder, jedoch sind in Preußen auf Grund des Gesetzes über die Schulpflicht von 1927 gewisse Abweichungen zulässig. Sachsen besitzt zwei, Bayern, Hamburg und Bremen je eine staatliche Schule für Schwerhörige; außerdem sind in verschiedenen deutschen Ländern noch 17 öffentliche Anstalten dieser Art mit etwa 1000 Zöglingen vorhanden. Ferner haben Berlin, Dresden und Kiel Fortbildungsschulen für Schwerhörige eingerichtet. In diesen Schulen werden die vorhandenen Hörreste nach Möglichkeit ausgebildet und zur Unterstützung der verbliebenen Hörfähigkeit Unterricht im Ablesen vom Munde mittels der „Hörschmethode“ erteilt. Natürlich findet auch hier ein Werk- und Handfertigkeitsunterricht statt. Endlich sind in Berlin und Hamburg für Schwerhörige amtliche Berufsberatungsstellen begründet worden; ist doch eine richtige Auswahl des Berufs auch für diese Gebrechlichen von großer Bedeutung. Für die wissenschaftliche Weiterbildung der Schwerhörigen gibt es ein Pflegeamt in Berlin NW., Cuxhavener Straße 13.

Zur Wahrung ihrer Interessen haben endlich die Schwerhörigen sich selbst zu Verbänden zusammengeschlossen, die in dem Schutzverband der Schwerhörigen, Berlin NW 21, Wickestraße 7, zentral vereinigt sind. Zu nennen wäre der Bund der Hephatavereine und der Wohlfahrtsausschuß für Schwerhörigenfürsorge, letzterer in Sachsen. Die Verbände, die sich nunmehr zu einem Reichsverband mit dem Sitz in Berlin zusammengetan haben, veranstalten Tagungen, Ausstellungen und geben Zeitschriften heraus. Die Selbsthilfe ist also sehr kräftig gediehen. Den Hilfesuchenden wird von diesen Verbänden und Vereinen zweckdienliche Auskunft erteilt.

Einen größeren Schutz der Taubstummen und Schwerhörigen bei Gerichtsverfahren sieht der Erlaß des Preußischen Ministers für Volkswohlfahrt vom Jahre 1931 vor.

Schallplatten gegen Stuhlverstopfung.

Von Dr. C. Kayser.

DKGS. Das ist der neuste Schlager! Es handelt sich dabei aber nicht etwa um die Einnahme von Pulvern oder Tabletten, die man aus Schallplatten herstellt, auch nicht um einen Extrakt, der dem Kranken eingespritzt wird, sondern die Schallplatte wird vielmehr in den Dienst der Elektro-Medizin gestellt.

Elektrische Ströme geringer Stärke und niedriger Spannung werden schon seit vielen Jahrzehnten zur Funktionsprüfung von Muskeln, zur Behandlung gewisser Lähmungs- und Schwächezustände und schließlich auch zur Schmerzbekämpfung benutzt. Da sich mit der Zeit herausgestellt hat, daß die Nervenregbarkeit der Muskeln eine sehr verschiedenartige ist und Ströme von ganz bestimmtem Rhythmus verlangt, so sann man nach Methoden, die eine solche Anwendungsmöglichkeit in jedem einzelnen Falle gewährleisten. Dr. G. Oppenheim-Frankfurt a. M. hat sich für diese Zwecke mit Erfolg der Verwendung von Schallplatten bedient und berichtete hierüber vor kurzem auf der Berliner Funkausstellung.

Er ging von der Ueberlegung aus, daß Schallplatten nicht nur zur Aufnahme und Wiedergabe von Vorgängen, die dem Ohr vernehmbar sind, geeignet seien, sondern daß sie mit Zuhilfenahme von Elektroden und Röhrenverstärker auch jeden, rhythmisch verlaufenden, elektrischen Vorgang „naturgetreu“ wiedergäben. Es konnte nachgewiesen werden, daß solche Ströme Frequenz und Form der auf den Schallplatten enthaltenen Tongebilde hätten und sich so als sogenannte „modulierte“ Gleich- und Wechselströme verwenden

ließen. Mit solchen Strömen von bestimmter Frequenzbreite sei es gelungen, z. B. eine Schmerzempfindlichkeit gewisser Körperteile zu erzielen, die zur Vornahme kleinerer, chirurgischer Eingriffe ausreichte. Auch eine genaue Messung der Muskeleerregbarkeit überhaupt werde so ermöglicht, und schließlich könne festgestellt werden, bei welcher Frequenz und Stromstärke die aufgesetzten Elektroden einen Muskel am besten in Erregung versetzten. Da die gewöhnliche Schallplatte imstande sei, jeden gewünschten Rhythmus zu liefern, um dadurch einen Muskel seiner natürlichen Funktion entsprechend zu bewegen, so seien z. B. Marsch- oder Tanzplatten besonders geeignet für die Muskulatur der Beine, der Rhythmus des gesprochenen oder gesungenen Wortes für die elektro-medizinische Beeinflussung der Lippen-, Zungen- und Kehlkopfmuskulatur. Das gleiche gilt auch für die sogenannten „unwillkürlichen“ Muskeln, d. h. für Herz, Darm und andere.

Wenn sich diese Versuche bestätigen sollten, dann eröffnen sie uns die schönsten und kühnsten Zukunftsträume! Wird es wirklich bald so weit sein, daß der Arzt dem pensionierten General für seine kranken Beine dreimal täglich Auflegen des Hohenfriedberger Marsches verordnet, oder dem durch Börsenverluste nervös gewordenen Bankdirektor: morgens und abends den Schlußchor aus Beethovens Neunter Symphonie: „Seid umschlungen Millionen“? Nun, noch ist's nicht so weit! Nichts wäre verkehrter, als wenn ein Kranker schon heute Hoffnungen auf diese Methode setzen wollte, bevor eine ernste, wissenschaftliche Nachprüfung ihre Richtigkeit und Verwendbarkeit im Dienste der Medizin erwiesen hat. (Sollte ein weib-

Promonta bei neuroasthenischen Erscheinungen

Ferronovin bei anämischen Zuständen

Pro Ossa bei Störungen im Mineralstoffwechsel

Dosierung: 3x täglich 1-2 Teelöffel voll. i Packungen m. 100 u. 250 g. i Arztemuster u. Lit. kostenfrei.



Chemische Fabrik Promonta G. m. b. H., Hamburg

Dr. LINDNER'S
Chemisch-bakteriologisches
Laboratorium
KARLSRUHE
Fernsprecher 438

Schwangerschafts-Diagnose aus dem Harn Aschheim-Zondek-Reaktion

wird täglich ausgeführt.

Blutzucker, Reststickstoff, Harnsäure, Harn, Magensaft,
Wassermann, Sachs-Georgi, Sachs-Klopstock

Aufnahmegefäße kostenlos

liches Wesen an Stuhlverstopfung leiden, so würde ich vorschlagen, ihr bis zum gewünschten Erfolg die Schallplatte: „Hulda, Hulda, ist denn kein Stuhl da?“ zu verabfolgen.

Dr. P.)

Joduntersuchungen in Schleswig-Holstein.

In dem verflossenen Sommer v. J. wurden auf Veranlassung des Chemischen Institutes der Preussischen Versuchs- und Forschungs-Anstalt für Landwirtschaft zu Kiel von Herrn Dr. Max Miethke und Fräulein Hanna Schlag Joduntersuchungen in Schleswig-Holstein vorgenommen, die zu außerordentlich interessanten, auch unter medizinischem Gesichtspunkt wichtigen, Ergebnissen führten.

Erschienen sind die Untersuchungen in einer Veröffentlichung der Zentralstelle für Balneologie. In dem betreffenden Aufsatz werden die Ergebnisse folgendermaßen zusammengefaßt:

Nach der Höhe des Jodgehaltes des untersuchten Materials könnte man die Provinz Schleswig-Holstein in drei Zonen einteilen.

Die Küstenzone der Nordsee mit den vorgelagerten Inseln steht in Bezug auf Jodvorkommen durchaus unter dem Einfluß des Weltmeeres und zeichnet sich durch einen teilweise überraschend hohen Jodgehalt aller Naturprodukte aus. Es war aus theoretischen Ueberlegungen von vornherein anzunehmen, daß der Jodgehalt der pflanzlichen und tierischen Produkte von Küstenländern besonders hoch sein. Eine Jodierung aber in dem Ausmaße, wie wir sie tatsächlich an organischem und anorganischem Material der Nordseeinseln feststellen konnten, hatten wir nicht erwartet.

Besonders ausgezeichnet sind in dieser Hinsicht die Inseln Föhr und die Halligen, die von ausgedehnten Wattflächen, die bei Ebbe freiliegen, umgeben sind. Es ist anzunehmen, daß besonders bei Ebbe ziemlich erhebliche Jodmengen aus dem Meeresboden entweichen, die durch Wind und Regen auf die Inseln gebracht werden. So dürfte der überaus hohe Jodgehalt der von dort untersuchten Materialien zu erklären sein. Ob diese Jodmengen, die sich in Luft und Nahrung befinden, Faktoren sind, durch welche die Heilkraft des Nordseeklimas mitbedingt sind, ist wohl anzunehmen. Der Einfluß der Nordsee scheint sich allerdings nur auf eine verhältnismäßig schmale Küstenzone zu beschränken. Wieweit sich diese erstreckt, konnten wir an Hand unseres vorliegenden Materials noch nicht feststellen. Nach dem Innern des Landes klingt die Wirkung der Nordsee jedenfalls ziemlich rasch ab.

Die Küstenzone der Ostsee zeichnet sich ebenfalls noch durch einen erhöhten Jodgehalt der Naturprodukte aus. Allerdings liegen die gefundenen Jodwerte wesentlich niedriger als in dem Nordseeküstengebiet. Der Charakter der Ostsee als Binnenmeer, das Fehlen von Ebbe und Flut dürften die veränderten Verhältnisse bedingen.

Die dritte Zone, der mittelholsteinische Höhenrücken, ist immerhin noch durch einen verhältnismäßig hohen Jodgehalt aller natürlich vorkommenden Materialien ausgezeichnet. Mit besonderer Deutlichkeit zeigt dies ein Vergleich mit den entsprechenden Produkten des Binnenlandes. Der Einfluß zweier Meere macht sich also durchaus bemerkbar. Gegenüber der Nordseezone findet man ein gewaltiges Absinken in der Höhe der Jodierung, während gegenüber dem Ostseeküstengebiet keine bedeutenden Unterschiede in der Größenordnung der gefundenen Jodwerte festgestellt wurden.

Die Heilschätze der deutschen Kurorte.

(K.M.) In der Sondernummer der Med. Welt aus Anlaß des 46. Balneologenkongresses in Bad Ems hat Ministerialdirektor i. R. Prof. D. Dr. Dietrich (Berlin-Steglitz) die Heilschätze der deutschen Kurorte einer eingehenden Kritik unterzogen.

In den deutschen Kurorten spielen die Heilkräfte des Klimas und des Bodens eine große Rolle; aus ihrer Mannigfaltigkeit ergibt sich eine Vielfältigkeit der deutschen Kurorte hinsichtlich ihrer Heilanzeigen, ihrer Anwendung und ihrer technischen und wissenschaftlichen Pflege. Die Heilfaktoren der Kurorte sind Heilquellen, die zu Trink- und Badekuren sowie für Inhalationen Verwendung finden, ferner Moor und Schlamm, die für Heilbäder in Frage kommen. klima-

(Fortsetzung auf Seite 320.)

Die Ursache der grossen Heilerfolge



Nach der neuesten Analyse des öffentlichen Laboratoriums von Dr. Hundeshagen und Dr. Sieber in Stuttgart entspricht das Wasser der „Adelheidquelle“ gemäß der Probenahme vom 17. 9. 1930 in seiner Zusammensetzung einer Lösung, welche in 1 kg enthält:

Kaliumchlorid:	0,1796 g
Natriumchlorid:	0,0574 g
Natriumsulfat:	0,4670 g
Natriumhydrogencarbonat:	3,0336 g
Calciumhydrogencarbonat:	0,5720 g
Magnesiumhydrogencarbonat:	0,7016 g
Eisenoxydulhydrogencarbonat:	0,0060 g
Kieselsäure (Metä):	0,0195 g
Feste Mineralstoffe insgesamt:	5,0367 g
Freie Kohlensäure:	2,1558 g

Die ärztliche Praxis meldet frappante Heilerfolge mit der **Ueberkinger Adelheidquelle** besonders bei schweren und schwersten Nierenbecken-Erkrankungen. Wir haben daraufhin die Adelheidquelle hauptsächlich zur Verordnung durch die Herren Aerzte reserviert. Ausführliche Einzelheiten bringt Ihnen die interessante Schrift: „Neue Wege zur Heilung von Erkrankungen der Nieren“. Bitte verlangen Sie gleich kostenfrei von der **Mineralbrunnen A.-G., Bad Ueberkingen Württ.** Wir bedienen die Herren Aerzte direkt zu Vorzugspreisen.

Wir bedienen die Herren Aerzte direkt zu Vorzugspreisen.

5731



Was der Arzt von FAPACK-HARTMANN sagt:

Saubere Therapie, handliche Form und frappante Wirkung — äusserst praktisch und im Gebrauch ergiebig — bei akutem und chronischem Rheumatismus immer gleich gute Erfolge — für Unterleibspackungen gut geeignet — Fapack zeichnet sich durch prompteste Wirkung aus — Fapack wird mit bestem Erfolg angewendet und zeichnet sich durch immer gleichmässige Wirkung aus — Fapack hat sich unentbehrlich gemacht.

„FAPACK - HARTMANN“

die gebrauchsfertige Packung aus deutschem radioaktivem Eifel-Fango nach Dr. E. Freund.
Grösse I 22x25 cm, Grösse II 15x40 cm, Grösse III 25x40 cm, Halskompressen 25x8 cm.

Alleinhersteller:
PAUL HARTMANN A.-G., HEIDENHEIM A. BRZ.

37,31

Druck - Arbeiten aller Art

liefert rasch

Buchdruckerei **Malsch & Vogel, Karlsruhe.**

Intestinale Stauung



verursacht mechanische Reibung und erfordert Schlüpfrigmachung. Das Darmgleitmittel Nujol erleichtert das Weitergleiten des Darminhalts in den Dickdarm und verhindert Kotstauung und Absorption der Darmgifte

gleiten des Darminhalts in den Dickdarm und verhindert Kotstauung und Absorption der Darmgifte

Nujol

das ideale Darmgleitmittel

1/4 Fl. 3.30, 1/2 Fl. 3.30, 1/1 Fl. 4.50. Proben und Literatur kostenfrei durch Nujol-Abteilung, Neuer Jungfernstieg 21, Hamburg 38

36,31

Treupel'sche Tabletten

das Originalpräparat mit potenzierender Wirkung bei Schmerzzuständen und fieberhaften Erkrankungen jeder Art. Rascheste Wirkung ohne Gewöhnung und andere Nebenerscheinungen.

Adonigen

physiologisch eingestelltes, rasch wirkendes Cardiacum aus Adonis vernalis, ohne Kumulation und Blutdruckerhöhung, besonders bei nervösen Herzbeschwerden; protrahierte Kuren. Flüssig-Tabletten.

Solvochin

25% ige reizlose, basische Chininlösung, Spezifikum gegen kruppöse Pneumonie, Angina follic., Wehenschwäche, Malaria. Rascheste Wirkung durch Bildung hohen Chininspiegels im Blut.

Transpulmin

bas. Chinin und Campher in ätherischen Ölen, zur parenteralen schmerzlosen Chinintherapie bei Bronchopneumonie, akuter und chronischer Bronchitis, postoperat. u. Grippe-Pneumonie, auch prophylaktisch.

CHEMISCH-PHARMAZEUTISCHE A. G. BAD HOMBURG

Asturen

zuverlässig
107,31 bei

Migräne Kopfschmerz Neuralgie

Bad. Verordnungsbuch Seite 54
10 Tabl. 1.10 M.
20 Tabl. 1.75 M.



Zugelassen vom Hauptverband Deutscher Krankenkassen.

Dumex-Salbe,

(Birkampfersäureester, Extract ham., Phenolum, Lanolin, Vasoline).
Reizlos, antiphlogistisch — schmerz- und juckstillend.
Ein altbewährtes und zuverlässiges Wundmittel in der Dermatologie, Chirurgie, Pädiatrie und Gynäkologie.
Dumex-Salbe gr. Sch. Mk. 2.80, Dumex-Ovale 1/2 Dtz. Mk. 1.75.
1 Dtz. Mk. 3.20, 1/2 Dtz. Kass.-P. Mk. 1.60.
Eine reichh. Literat. aus staatl. u. staatl. Kliniken sowie Muster auf Wunsch
Laboratorium „Miros“ Dr. K. & H. Seyler, Berlin NO 18

5,31

Hypotheken-Sorgen?
warum eigentlich?
 Lösen Sie die teueren
 Hypotheken durch ein
 zinsloses Darlehen bei
 der „Thuringia“ ab.
 Thuringia hilft Ihnen immer.
 Schreiben Sie noch heute an die
Bausparkasse Thuringia A.G. Eisenach
 Eine der ältesten Bausparkassen Deutschlands

117.31

(Fortsetzung von Seite 314.)

tische Faktoren, die durch ihre Eigenart eine Heilkraft ausüben, Seebäder, bei denen das Seeklima und das Seebad gemeinsam wirken.

In Deutschland gibt es außerordentlich zahlreiche Kurorte, weil eben eine Mannigfaltigkeit des Klimas wie der Bodenheilschätze vorhanden ist. Das Klima, das mehr als 1000 m über der Meereshöhe liegt, wird als Hochgebirgsklima bezeichnet und kann in verschiedenen Orten der deutschen Alpen zur Anwendung kommen. Das Mittelgebirgsklima, das in der Höhe von 400 bis 1000 m liegt, ist in Deutschland in zahlreichen Kurorten vorhanden, die durch herrliche Waldungen, Wiesen und Wasserläufe einen besonderen Reiz besitzen. Zahlreiche Mineralquellenkurorte in Deutschland liegen klimatisch in dieser Lage und verbinden die Wirkung der Bodenschätze und der Luftsätze für Heilzwecke in ausgezeichneter Weise. Die Niederung hat ebenfalls eine Reihe von guten klimatischen Kurorten, bei denen auch Wald, Wiese, Wasser eine große Rolle spielen. Das Klima übt eine Reizwirkung auf den Körper aus, die um so stärker ist, je höher der Kurort sich befindet und die geringer wird, je niedriger er liegt. Daher sind die klimatischen Kurorte unserer Niederung als Schonungsklima ausgezeichnet für die Behandlung erregter Nerven und zur Bekämpfung von Schwächezuständen, Erschöpfungszuständen und Ermüdungserscheinungen. Das Seeklima ist dadurch besonders ausgezeichnet, daß hier eine stärkere Luftbewegung stattfindet, welche einen Reiz auf den Organismus ausübt. Voraussetzung für klimatische Kurorte ist die Reinhaltung der Luft und die Fernhaltung von Industrieanlagen.

Die Bodenschätze, welche die Grundlagen für unsere Kurorte bedingen, sind Heilquellen, Moore, Schlamm u. dgl. Heilquellen sind solche Quellen, die vermöge ihrer mineralischen Bestandteile und sonstiger Eigenschaften eine besondere Wirkung auf den gesunden und kranken Organismus ausüben. Sie sind in Deutschland in mannigfacher Form und mannigfacher Art, auch in mannigfacher Temperatur vertre-

Gelegenheitskauf

Horch 8 Cylinder 13/55 PS Cabriolet (Roadster) 2 1/2 Sitzer, mit 2 sehr geräumigen Notsitzen, für Sport und Praxis glänzend geeignet, fast alle Bergstrecken im grossen Gang zu nehmen, in beinahe neuwertiger Verfassung, sehr billig gegen bar zu verkaufen.

Gef. Off. befördert unter F.K.K. 4082 Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.

ten. Alle Quellen, die mehr als 20° Wärme haben, werden als Thermalquellen oder warme Quellen bezeichnet. Quellen, welche Kohlensäure enthalten, nennen wir Sauerlinge. Im übrigen ist für die Unterscheidung der Quellen die Art der mineralischen Bestandteile oder Salze, wie wir gewöhnlich, wenn auch fälschlich, sagen, maßgebend. Je nach dem verschiedenen Vorkommen der Mineralien und den verschiedenen Temperaturen bzw. Gehalt oder Fehlen von Kohlensäure finden unter den einzelnen Gruppen Kombinationen und zwischen den einzelnen Gruppen Uebergänge statt. Im allgemeinen sprechen wir in Deutschland von alkalischen Quellen, Kochsalzquellen, Solquellen, Eisenquellen, Bitterquellen, Schwefelquellen, Jodquellen, Arsenquellen, Radiumquellen u. a. m. Die Heilquellen werden als Bade- und Trinkkuren benutzt, auch für Inhalationszwecke. Es hat sich gezeigt, daß die Heilquellen außerordentlich kompliziert zusammengesetzte Heilwässer darstellen, deren Salze man durch vorsichtiges Eindampfen und Abdampfen gewinnt. Die Versuche der Nachahmung der Heilquellen und der Salze auf künstlichem Wege haben sich nicht als erfolgreich erwiesen insofern, als die physikalisch-chemischen und die klinischen Nachprüfungen die Ueberlegenheit der natürlichen Heilwässer und Heilsalze in der Wirkung auf den menschlichen Organismus überzeugend dargetan haben. Die Leistungen der „Allmutter Erde“ in ihren großartigen Laboratorien hat der Mensch bis jetzt mit all seinem Wissen und Können nicht nachahmen oder gar ersetzen können. Die Heilquellen werden in den Kurorten an Ort und Stelle angewendet; vielfach gelangen sie auch, wenn sie sich dafür eignen, zur Versendung, allerdings unter Anwendung einer möglichst sorgfältigen Technik. Der Wert der Heilquellen wird immer mehr anerkannt, und während früher die Kurorte hauptsächlich dem Luxus dienten, sind sie heute Heilfaktoren für alle Volksschichten geworden.

Bücherbesprechungen.

„Prengo-Tabelle in Zahlen.“ Preis 1,50 RM. Verlag: Soziale Gemeinschaft, Düsseldorf, Postfach 174.

Es handelt sich um ein vierseitiges Kartonblatt von handlicher Größe. Auf der ersten Seite finden sich die wissensnotwendigen allgemeinen Erläuterungen aus der Prengo in Telegrammstil. Die 2. und 3. Seite enthalten sämtliche Nummern der Prengo mit Preis und kurzem Titel. Man hat somit auf diesen beiden Seiten die gesamte

Prepsium

Inf. Tpecac. concentrat.
 Titrierter Alkaloidgehalt

DR. FRIEDRICH HEISE G.M.B.H. BERLIN-KARLSHORST

47.31

Sanalgin- Tabletten

(Amido phenazon-Coffein citric. Acet-p-phenetidin)
von zahlreichen Aerzten und Zahnärzten begutachtet und als hervor-
ragendes Spezifikum anerkannt gegen
Migraine, Neuralgie, Kopfschmerzen, Fieber.
Wirkung äußerst prompt und ohne unangenehme Nebenwirkungen.
Das Röhrchen mit 10 Tabl. = RM. 2,—. Für Aerzte, Spitäler, Kliniken
höher Rabatt und Spitalpackungen zu sehr reduziertem Preis.
Zu beziehen durch alle Apotheken oder direkt vom Pharmazent.
Laborat. Sanal, Lörrach (Baden). Gratismuster zu Diensten. 62,39

Preugo, Teil II mit den allgemeinen und besonderen Ver-
richtungen und Teil IV mit den Zahnbehandlungsgebühren
vor sich. Hat man sich erst etwas vertraut mit dieser
Tabelle gemacht, so fällt jedes lästige Suchen und Blättern
fort. Man spart Zeit, vermindert Aerger und Rechenfehler.
Auch die so riesig praktische Drittelung mit ihrer lang-
weiligen Rechnerie und Abrundung nach oben und unten,
rechts und links, vorn und hinten ist durch Angabe der
Kürzungssätze augenfällig gemacht. Die Anschaffung ist
jedem, der mit ärztlichen Rechnungen zu tun hat, zu
empfehlen.
Dr. P.

Schatz. „Nicht krankenversichern — kranken-
sparen!“ Vorschlag einer Privat-Krankenkasse, Stuttgart
1931. Zu beziehen vom Verfasser, Stuttgart, Am Weissen-
hof 24. Preis 1,50 RM.

Der Verf. will die Vorschläge, welche von verschie-
denen Seiten zur Umgestaltung der Sozialversicherung in
eine Sparversicherung gemacht wurden, zunächst erst ein-
mal bei der Klientel versuchsweise durchgeführt sehen, die
jetzt in den sog. Mittelstandsversicherungen zusammen-
gefasst ist. Er macht dafür eingehende Vorschläge und
hofft dadurch einmal die Sparsätigkeit des Volkes über-
haupt, wie auch die wirkliche Privatklientel zu fördern.
Seine Krankensparkasse soll an die öffentliche Sparkasse
angegliedert werden. Hier soll jedes Mitglied, das etwa
auf 10 Jahre beitrifft, monatlich regelmässige Beiträge auf
ein besonderes persönliches Krankensparkonto einzahlen.
Von diesen Beiträgen fliesst aber ein Teil, vielleicht ein
Viertel, in ein für alle Sparer gemeinsames Krankenspar-
konto. Bei Erkrankung werden die Kosten aus dem er-
sparten persönlichen Konto beglichen. Reicht dieses nicht
aus, so erhält der Patient aus dem gemeinsamen Konto
das Fehlende als Darlehen, das verzinst und später zurück-
gezahlt werden muss.

Theoretisch sind alle diese Vorschläge sehr schön.
Praktisch wird auch dieser Vorschlag zur Zeit kaum
durchführbar sein, denn wer hat heute Geld zu sparen und
vor allem, wer hat Geld, Darlehen wieder zurückzu-
zahlen?
Dr. P.

Vom 1. Oktober ab sind die „Fortschritte der Thera-
pie“ (Verlag Fischers Medizinische Buchhandlung, Leipzig)
das offizielle Organ des Verbandes der Krankenhausärzte
Deutschlands. Für die besonderen Interessen des Verbandes
wird monatlich als Beilage „Der Krankenhausarzt“, redigiert
von Professor R. von den Velden, beigelegt.

Aus den Vereinen.

Zur Aufnahme in den Verein **Freiburger Aerzte**
haben sich gemeldet: Dr. med. Reinhard Goering, Natur-
arzt, Freiburg i. Br., Dr. med. Friedrich Mallebrein,
Facharzt für innere Krankheiten, Freiburg i. Br., Frau
Dr. med. Elisabeth Weil, Fachärztin für Haut- und
Geschlechtskrankheiten, Freiburg i. Br. Einsprache binnen
14 Tagen an den Vorsitzenden, Dr. med. Widenhorn
Freiburg i. Br., Geschäftsstelle: Wallstrasse 8.

Zur Aufnahme in die **Gesellschaft der Aerzte in
Mannheim e. V.** als ordentliches Mitglied hat sich ge-
meldet: Fräulein Dr. med. Maria von Apeldorn, Fach-
ärztin für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe, Mann-
heim, Tattersallstrasse 26. Ev. Einsprache ist binnen 3 Wochen
an den Vorsitzenden, Direktor Dr. Harms, Mannheim,
L 15. 1, zu richten.

Zur Aufnahme in den **Aerztlichen Kreisverein
Waldshut e. V.** hat sich gemeldet: Elisabeth Heydloff,
prakt. Aerztin in St. Blasien. Einsprachen sind binnen
2 Wochen an den Vorsitzenden Dr. Otto Meier in
Säckingen zu richten.

Personalveränderungen.

(Ohne Gewähr.)

Niederlassungen:

Friedenweiler: Dr. med. Maximilian Glaser.
Heidelberg: Dr. med. Gotthilf Feucht.
Ladenburg: Dr. med. Emil August Thren.
Laufenburg: Dr. med. Wilhelm Bauer.
Mannheim: Dr. med. Maria von Apeldorn.
Mannheim: Dr. med. Erich Brander.
Mannheim: Dr. med. Karl Merkel.
Pforzheim: Dr. med. Georg Beer.
Pforzheim: Dr. med. Ludwig Schwalber.
Pforzheim: Dr. med. Georg Wettlauffer.

Verzogen:

Dr. med. Elisabeth Heydloff von Königfeld nach
St. Blasien
Dr. med. Walter Hofheinz von Neckarelz nach Wolfen-
weiler.

Aus Baden verzogen:

Baden-Baden: Dr. med. Rutters.
Offenburg: Med.-Rat Dr. med. Josef Wohlfarth.
Pforzheim: Dr. med. Georg Beer.

Schluss des Schriftleitungsteils.

Referate.

Asthmabehandlung mit Iminol von Med. Rat i. R.
Dr. Pflöffer in Einbeck. Referat aus der „Münchener Med.
Wochenschrift“ 1931, Nr. 30. Die meisten symptomati-
schen Asthmamittel verlieren gewöhnlich nach anfänglich
günstiger Wirkung allmählich an Einfluss, um schliesslich
vollkommen wirkungslos zu werden. Eine Ausnahme scheint
Iminol zu machen, das aus Theophyllin, Koffein, Papaverin
und Agarizin besteht. Seine ausgezeichnete Wirkung dürfte
auf dem Agarizin beruhen, das eine spezielle Affinität zu
den Endorganen des Autonomen Nervensystems zu besitzen
scheint und die Wirkung des Papaverins und der Purin-
körper zu erhöhen vermag. Dieses von der Firma C. F.

Prof. Dr. med. **Kühn's**

Bei **Arteriosklerose, Hypertonie**
ect. 92,31

Verbilligte Preise: Najosil sir. = 2,—

Kassenüblich! inject. = 1,85

Dr. E. Uhlhorn & Co., Wiesb.-Biebrich tabl. = 1,85

D. R. Pat. 384567

Najosil

Phenalgetin

Acetylsal. Phenacetin aa 0,25 Cod. ph. 0,01 Nae. Col. 0,05
DR. HUGO NADELMANN - STETTIN 3

Das billige

1,31

Antineuralgicum u. Antidolorosum
in Baden z. Krankenkassenverordnung zugelassen

Aerztmuster auf Wunsch

O. P. 10 Tabl. — 75
O. P. 90 Tabl. 1.25

Böhringer u. Söhne G. m. b. H., Mannheim-Waldhof hergestellte Präparat ist imstande, bei frühzeitig genug erfolgender Anwendung einen Anfall im Keim zu ersticken, und hat sich vor allem auch in der sog. „anfallsfreien“ Zeit ausgezeichnet bewährt, „die ja in Wahrheit oft von drohenden Anfällen und einer niederdrückenden Anfallsbereitschaft erfüllt ist“. Als besonderen Vorzug hebt der Verfasser hervor, dass Iminol seine Wirkung auch bei monatelanger Anwendung nicht verliert.

Asturen in der Praxis des Frauenarztes. Von Dr. Carl Schneider.

Asturen besitzt Eigenschaften, die es für den Frauenarzt wertvoll machen. Bei Dysmenorrhoe beseitigt es schlechte Lanne, Schmerzen und nervöse Beschwerden; Stärke und Dauer der Blutmengen werden eingeschränkt. Gegen Migräne und den dazugehörigen Symptomenkomplex wirkt es so zuverlässig, dass es als das zuverlässigste Mittel hierfür bezeichnet werden kann. Auch allgemeine nervöse Reizbarkeit und Neurasthenie sind dankbare Anwendungsgebiete. Kopfdruck, Herzklopfen, Parästhesien, Angstzustände werden günstig beeinflusst. Bei Schlaflosigkeit hat es manche Vorzüge. Es betäubt nicht, erzeugt aber eine Schlafbereitschaft; es lindert die Schmerzen, macht gute Stimmung, beseitigt die Uebermüdung und erleichtert dadurch das Einschlafen. Auch bei Beschwerden der Wechseljahre hat es sich gut bewährt gegen Wallungen, Schmerzen, labile Stimmungslage, Unlustgefühle und Depressionszustände. Es bringt den gestörten Organismus ins Gleichgewicht und lässt dem Körper Zeit, sich auf die veränderten Verhältnisse umzustellen.

Neuzulassungen. Neben zahlreichen anderen Präparaten der Firma Dr. Rudolf Reiss, Rheumasan- und Lenicet-Fabrik, Berlin NW 87, sind in die „Arzneiverordnung der bei den Württembergischen Krankenkassen“ auch das Nährpräparat Robural und die Solvorenin-Schnupfen-Salbe (mentholhaltig) aufgenommen worden. Gleichzeitig gelangten im Hauptverband Deutscher Krankenkassen E. V. die bestbewährten Therapeutica: Belladonna-Exclud-Zäpfchen, Kupfer-Dermasan m. Oberfl. Wirkung, Lenicet-Zinkpaste, Neurithrit-Tabletten und Secale-Exclud-Zäpfchen zur Zu-

lassung. Eine Informations-Tabelle über sämtliche kassenüblichen Präparate wird auf Wunsch den Herren Aerzten kostenlos zur Verfügung gestellt.

Aus der Geschäftswelt. Hypothekensorgen erschweren heute jedem Grundbesitzer das Leben und hemmen ihn in seinem Fortkommen. Dabei gibt es heute für jeden Einsichtsvollen einen gangbaren Weg, aus dieser sich steigernden wirtschaftlichen Not. Die seit 1925 in Deutschland bestehenden Bausparkassen haben ihren Bausparern bereits über 300 000 000 RM. billige Darlehen für die Ablösung teurerer Hypotheken und für Bauzwecke zur Verfügung gestellt. Es ist daher für jeden von grossem Vorteil, wenn er sich von einer guten Bausparkasse beraten lässt. Eine der ältesten Bausparkassen ist die, aus dem im Jahre 1926 gegründeten Deutschen Hilfs- und Siedlungsbund Thüringen e. G. m. b. H. hervorgegangene Bausparkasse Thuringia-Aktiengesellschaft Eisenach, die im vergangenen Jahre eine überaus grosse Verbreitung im ganzen Deutschen Reiche gefunden und monatlich einen Neuzugang von etwa 1000 Sparern hat. Für dieses Jahr konnten bereits wiederum 1 300 000 RM. unkündbare, zinsfreie Darlehen den Bausparern der Thuringia zur Verfügung gestellt werden; weit grössere Zuteilungen sind in den nächsten Monaten noch zu erwarten. Jeder Bauinteressent sollte sich an diese erfolgreiche Bausparkasse wenden, die mit etwa 60 Hauptgeschäftsstellen im ganzen Reiche vertreten ist.

Referat aus Medizinische Welt 1931 Nr. 35, Dr. Erwin Näser, (aus dem Deutschen Kriegerkurhaus Davos-Dorf. Chefarzt: Dr. med. et phil. Burkhardt.)

Robural im Hochgebirge bei allen Formen der Tuberkulose. Auf Grund zahlreicher Erfahrungen mit Robural (Hersteller: Dr. Rudolf Reiss, Rheumasan- und Lenicet-Fabrik, Berlin NW. 87) aus Kliniken und Sanatorien sah Vf. sich veranlasst auch in seiner Anstalt Versuche mit diesem Präparat anzustellen. Richtunggebend waren für Näser vor allem die Erfolge, die Rey bei Fällen von Knochen- und Gelenk-Tuberkulose im Kindesalter erzielte. Auf ein ähnliches Material beziehen sich die Resultate des Vf. an 17 Kindern und 3 Erwachsenen mit offener und geschlossener Lungen-Tbc., Hilusdrüsen-Tbc.,

Supersan

(Menthol-Eucalyptol-Infusionen Dr. Berliner)
1/2 Fl. (10 ccm), 1/1 Fl. (20 ccm)
Kassen-Packung 10 - cm Inhalt
Klinik-Packung 100 - cm Inhalt
Ampullen-Packung zu 5 Stück à 1,2 ccm
" " " 10 " " 1,2 ccm
" " " 5 " " 3,3 ccm
" " " 1 Stück à 5,5 ccm

Das Spezialmittel gegen

Grippe,

1/2,31

**Pneumonien, Bronchitis
Pertussis, Sepsis puerperalis**

Literatur bereitwillig kostenlos

Kronen-Apotheke, Breslau V

Geb. Fräulein, Mitte dreissig,

sucht Stellung

In fränkl. Arzthaushalt. Dasselbe ist gesund, arbeitsfreudig und sehr gewissenhaft. In der Hauswirtschaft durchaus erfahren. Bewandert in einfachen Laboratoriumsarbeiten, Bedienung der elektr. App. Selbständig im Kassensabrechnungswesen; hat 12 Jahre einem Arzthaushalt vorgestanden.

Angebote unter S. Z. 1980 durch
Rudolf Mosse, Stuttgart. 118, 1

Beim Hauptverband deutscher Krankenkassen E. V. Berlin, sowie bei vielen anderen grossen und kleinen Krankenkassen zur Verordnung zugelassen.

Brom-Nervacit

Seit vielen
Jahren ärztlich er-
probt u. glänzend begutachtet.

**Nervinum, Sedativum, Anti-
neuralgicum, Analgeticum,
vorzügliches Adjuvans
bei der Behandlung
der Epilepsie.**

Literatur u. Probe steht
auf Wunsch zur Verfügung

Kassenpackung 1,95 M.

Privatpackung 2,85 M.

Alleiniger Hersteller:

Pharmazeut. Laboratorium Apotheker A. HERBERT, Wiesbaden.

60,31

Kochen-Tbk. und Gelenk-Tuberkulose. Der Gehalt des Robural an Mn, Fe, Al, Ca, Sr, Mg, K, an Phosphaten, Kieselsäure und Sulphaten war bestimmend für die Wahl dieses Aufbaupräparates. Aber Vf. betont, dass er noch besonderen Wert legte auf den Gehalt des Präparats an Vitaminen, Albuminaten und Lipoiden. Patienten, die nach Gerson-Sauerbruch behandelt wurden, waren von der Robural-Therapie ausgeschlossen. Die länger dauernde Darreichung des Robural war dadurch erleichtert, dass das Präparat gern genommen wurde.

Es interessiert nun zunächst die Zunahme des Körpergewichts. Bei und nach Darreichung von Robural betrug die durchschnittliche Zunahme 0,7 kg pro Monat. Bei geschlossenen Prozessen kann es sogar zu einer Zunahme von 0,9 kg pro Monat kommen. Aber auch bei offener Lungen-Tbk. kam es zu einem Aufstieg bis auf 0,7 kg pro Monat, bei Hilusdrüsen-Tbk. auf 0,68 kg. Der Haemo-

globingehalt stieg um 13,88 0/0, während bei reiner Höhenkur nur 12-15 0/0 Anstieg erzielt wurden. Bei der Mehrzahl der Kinder besserte sich die Blutsenkung erheblich. Am besten reagierten in dieser Beziehung die Fälle von Knochen-Tbk.

Der hohe Wert des Robural als Roburans und Tonicum bei Lungen-Tbk. liegt nach Vf. im Gehalt an Calcium und vor allem an Lecithin. Mit anderen Autoren geht Vf. darin einig, dass die im Lecithin enthaltene Ölsäure die Blutgerinnung fördert. Somit wäre Robural ein wertvolles Prophylacticum gegen Haemoptoe. Vf. bestätigt auch die sonstigen Urteile, wonach Robural ein beachtenswertes Adjuvans darstellt, wenn klimatische und operative Methoden nicht befriedigen. Hand in Hand mit den Zeichen objektiver Besserung ging die anhaltend gesteigerte Vitalität der mit Robural behandelten Fälle.

Bäder, Kurorte, Sanatorien usw.

THERMALBAD KROZINGEN

Erstes Herzheilbad Badens



Heisse Mineralbäder 40° C. mit reichem Gehalt an natürlicher Kohlensäure. Glänzende Heilerfolge bei:
Herzleiden, Rheuma, Gicht, Ischias, Neuralgien, Frauenkrankheiten

Kurzeit ganzjährig

Prosp. d. d. Badeverwaltung

Leit. Arzt: Dr. Remmlinger



Sanatorium Schömburg
Schömburg b. Wildbad (Schwarzw.)
Chefarzt: Dr. Walder.

Privat-Lungenheilstalt

450 m. ü. d. M.
Pneumothorax-Therapie, Halsbehandlung, Röntgeneinrichtung, Höhensonne, Luft-Sonnenbad, Zimmer mit fließendem Kalt- und Warmwasser.
Sommerkuren, Winterkuren.
Tagespreis einschl. der allgem. ärztl. Behandlung von RM. 7.80 ab.
Näheres Prospekt

Haus Hohenfreudenstadt

für Nerven und innere Krankheiten.

770 m ü. d. M.

Das ganze Jahr geöffnet.

Prospekte.

Drahtanschrift Schwarzwaldbauer.

Fernruf 341

Besitzer u. leitender Arzt: Dr. J. Bauer.

DR. BÜDINGEN'S KURANSTALT KONSTANZ AM BODENSEE

Herz Nerven innere Seiden

PROSPEKTE VERLANGEN

Königsfeld

Bad. Schwarzwald
800 m über dem Meere

Kurhaus Westend
Ärztlich geleitetes Erholungsheim für Erwachsene

Leit. Arzt: Dr. Schall

Diätkuren, Liegehalle, Ganzj. Betrieb

Auf Wunsch Prospekt

Schloß Wildberg Sanatorium

Württ. Schwarzwald - 430 m
für Innere und Nervenkrankte. Diätküche. Tagespreis 8.80-10 RM. einschließlich laufender ärztlicher Behandlung. Telefon 33 u. 34.
Leitender Arzt: Dr. Möller, Facharzt für innere und Nervenkrankheiten. Das Haus für den Mittelstand. Illustrierte Prospekte.

Mittelstands-Sanatorien

ALPIRSBACH SCHWARZWALD

Gemeinsame ärztliche Leitung: Dr. Baader.

Lungen-Kranke
Kurhaus Reinerzau
Allg. und spez. Heilbehandlung, Liegekuren, Kollapstherapie, Jahresbetrieb.

Innere Kranke
Kurhaus Heilenberg
Ruhe, Mast, Entfettungs-, Bade-, Trinkkuren, Diätküche.
Prospekte.

Sanatorium Eberbach

bei Heidelberg

für Lungenkranke. Neuzeitlich eingerichtet. Streng individuelle Behandlg., alle modernen und genügend erprobten Heilmassnahmen, mässige Preise. Leiter: Dr. Schlapper, früher Chefarzt der Dr. Brehmers Anstalten, Görbersdorf i. Schl.

Formulare zu bezirksärztl. Zeugnissen und Gutachten für

Führer

von Kraftfahrzeugen.

Malsch & Vogel, Karlsruhe

BAD WIMPFEN a. Neckar

Asthma - Rheuma- u. Knorpel - Kurort

Neuzeitlichstes Kurmittelhaus mit pneumatischen und allergiefreien Kammern, Inhalatorium, Sool-, Moor- und allen mediz. Bädern.
Prospekte kostenlos durch

Die Kurverwaltung
Bad Wimpfen am Neckar

Kennenburg bei Esslingen a. N. (Württemberg)

Privatklinik
für Nerven- und Gemüts-Kranke
Entziehungskuren / Psychotherapie

Prospekt
Telefon Esslingen 6310
Besitzer und leitender Arzt: Sanitätsrat Dr. Krauss

Bei **Tuberkulose**
auch bei **Grippe, grippösem Husten**

f. d. **Kassenpraxis**: Tabletten 30 St. = 1.30 RM., abwechselnd mit Mutosan fl.

Dr. E. Uhlhorn & Co., Wiesbaden-Biebrich.

Im Verordnungsbuch des Hauptverbandes D. Krk. aufgenommen!

Mutosan

1 Fl. - 150 ccm. - RM. 2,75

29 Dr. Otto Weiherhofstr. 2

46 GELONIDA STOMACHICA



**Zur Behandlung von
Magenerkrankungen, die
Übersäuerung und Schmer-
zen zur Folge haben.**

- Stark säurebindend
- schmerzlindernd
- sekretionhemmend
- krampflösend
- schnell zerfallbar

Literatur und Proben
für Ärzte kostenlos. Von
den meisten Kranken-
kassen zugelassen.

GÖDECKE & CO. CHEMISCHE FABRIK A.-G. BERLIN-CHARLOTTENBURG 1

11 1

Das souveräne Mittel bei
Haemorrhoiden

**LENIRENIN-
ZÄPFCHEN** *sine/cum Belladonna*

Kassenüblich!

Anaesthetisierend, anaemisierend, adstringierend

Literatur und Proben

6 Stck. M. 1,30, 10 Stck. M. 2.

DR. R. REISS Rheumasan- & Lenicet-Fabrik, BERLIN-NW87/41

MIT 1 Prospektbeilage der Firma Schering-Kahlbaum A.-G. Berlin Nr. 65 über: „Oosphorin“.

8,31